

[2232.] Von Stahr, Herbstmonate in Ober-Italien bitten zur O.-M. 1866 nichts zur Disposition zu stellen.
Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

[2233.] **Keine Disponenden**
von:
Bloch, gründlicher Einblick. I.
Steinbacher, Impotenz.
und den Verlagsartikeln, welche vor dem Jahre 1861 erschienen.
J. A. Schloffer's Buch- u. Kunsthandlung in Augsburg.

[2234.] **Zur Beachtung!**
Von nachstehenden, aus Rechnung 1865 remittirbaren Artikeln, welche ich auf meiner versandten Remittendenfactur genau bezeichnet habe, kann ich heuer ohne alle Ausnahme **keine Disponenda** gestatten:
Krenz, über Colbert.
Artt, Pflege der Augen. 3. Aufl.
Güntner, Sanitätspflege.
Fonak, landtäfl. Grundbesitz.
Tafeln der Statistik. I. 1—5.
Was bis Ende der diesjährigen Leipziger Oster-Messe nicht in meinem Besitze ist, muß ich später unbedingt zurückweisen und werde mich dabei auf diese Anzeige berufen.
Ebenso wenig kann ich Uebertragungen von meinem Conto auf das des Herrn H. E. J. Satow und umgekehrt gestatten. Ich beziehe mich in dieser Hinsicht auf meine Anzeigen in Nr. 107, 110, 114, 117 d. Bl. v. 1865.
Mit achtungsvoller Ergebenheit
Prag, im Januar 1866.
F. A. Gredner,
k. k. Hof-Buch- u. Kunsthandlung.

[2235.] Heute versandte ich meine Remittendenfacturen in 2facher Anzahl. — Diejenigen geehrten Handlungen, welche zur Remission mehr wie 2 Facturen nöthig haben, wollen gef. sofort nachverlangen.
Neuwied, 23. Januar 1866.
J. S. Heuser's Verlags-Conto.

[2236.] **Säumige Zahler**
mache ich darauf aufmerksam, dass ich von laufendem Jahre an die Zahl meiner Conti soviel als irgend möglich reduciren werde, und dass bei dieser Reduction zunächst diejenigen ausfallen, auf denen die Rechnung 1864 noch nicht glatt geordnet ist. Ich bedaure, dass manche Handlungen darunter sind, denen die Sistirung der Rechnung bei ihrem Bedarf unbequem sein wird; es scheint aber nur mit eiserner Consequenz Etwas zu erreichen zu sein.
Es betrifft dies auch Solche, die zwei oder drei Geschäfte in benachbarten Städten besitzen und nur für das eine sich zur reinen Saldirung bequemten.
Die Natur meines Verlages erfordert ein verhältnissmäßig sehr grosses Betriebs-capital, weshalb ich mit aller Strenge auf prompte Saldirung halten muss.
E. A. Seemann in Leipzig.

Remittendenfacturen
gingen heute ab und bitte ich gef. zu beachten!
[2237.] Die meisten Handlungen führen nunmehr bloss **Netto-Linie** in ihren Büchern, und facturire ich von Neujahr 1866 ab ebenfalls nur noch in Netto.
Zur Erleichterung dieser Aenderung erhalten Sie die Transporte schon der Rechnung 1865 auf dem Auszuge in Netto angegeben und bitte ich daher auch in Netto remittiren und disponiren zu wollen.
Reutlingen/Stuttgart, d. 10. Jan. 1866.
Carl Mäcken.

Remittendenfacturen.
[2238.] In den ersten Tagen des Februar versenden wir an alle Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, unsere Remittendenfacturen in zweifacher Anzahl. Diejenigen Handlungen, welche noch mehr Exemplare gebrauchen, bitten wir zu verlangen.
Altenburg, Ende Januar 1866.
Verlagsbandlung **H. A. Vierer.**

[2239.] Wir erlauben uns, zur Kenntniß der Herren Verleger zu bringen, daß wir mit Beginn der Rechnung 1866 von unserem bisherigen Gebrauche, die unverlangte Zusendung von Novitäten im Allgemeinen zu gestatten, abgegangen sind und solche nur mehr aus den im heurigen Jahrgang von Schulz' Adressbuch bezeichneten Fächern annehmen, und bitten, daß diese Aenderung im beiderseitigen Interesse beachtet wird.
Augsburg, im Januar 1866.
K. Kollmann'sche Buchhdlg.

[2240.] Vier neue Lieferungsromane (je 60 Bogen stark) in guter Uebersetzung renommirter englischer Autoren wünscht der Verleger anderweiter Unternehmungen halber mit den vorhandenen Vorräthen zu verkaufen. Die Gangbarkeit wird nachgewiesen. Die Completirung sämtlicher vier Romane würde der Verleger nach Uebereinkunft übernehmen. Reflectenten belieben sich schnell an Herrn Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig zu wenden.

[2241.] **Wilh. Behrens** in Pforzheim bittet die Herren Verleger (auch Kunst- und Musikalienverleger) um baldige Uebersendung der neuesten Verzeichnisse ihrer Verlagsartikel.

[2242.] **Clichés**
von landwirthschaftlichen Gegenständen aller Art: Maschinen und Geräthe (vollständig bis auf die allerneuesten), Hausthiere, Geflügel, Fischzucht, Pflanzen, Baupläne, Drainirung, Portraits, Ansichten etc.
zur Illustration von landwirthschaftlichen Werken und Zeitschriften gibt der Unterzeichnete von seiner sehr bedeutenden Sammlung von Holzschnitten gern ab, und berechnet den Quadratzoll mit **2½ Neugroschen.**
Gefällige Aufträge erbittet er entweder direct oder durch die Expedition der Agronomischen Zeitung, Herrn Philipp Reclam jun.
Leipzig, im Januar 1866.
Dr. Wilhelm Hamm.

[2243.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt:
Abschlussbücher. 600 Conti = 22½ Ngr., 700 = 25 Ngr., 800 = 1 ρ , 1000 = 1 ρ 5 Ngr.
Abschlussformulare à Buch 12 Ngr. (384 St.), à 100 St. 3 Ngr.
Avisofacturen. 24 St. 11 Ngr., 50 St. 20 Ngr.
Bei Bestellung von Abschlussformularen und Abschlussbüchern bitte zu bemerken, ob auf einer Seite oder beiden Seiten bedruckt, ob mit Netto, oder Ordin. und Netto. Proben stehen zu Diensten.

[2244.] **Inserate**
in den
„Signalen für die musikalische Welt“
finden in allen gebildeten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.
Die Insertionsgebühren für die Petitzeile oder deren Raum betragen nur 2 Ngr.
Bartholf Senff in Leipzig.

[2245.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:
Der Telegraph. Grosses politisches Tage- und Unterhaltungsblatt. 5gesp. Petitzeile 1 Ngr.
Illustriertes Familien-Journal. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.
Allgemeine Illustrierte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.
Hamburg-Altonaer Illustrierte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 3 Ngr.
Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a/M., H. Engler in Leipzig, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 ρ verbreitet.

Der Schlesiſche Landwirth.
[2246.] Redigirt von **Wilhelm Korn,**
General-Secretair des Landwirthsch. Central-Vereins.
Wöchentlich 1½—2 Bogen. Preis vierteljährlich 25 ρ .

Zu Inseraten
empfehle ich den Herren Verlegern von Werken landwirthschaftlichen und populären Inhalts den
Anzeiger des Schlesiſchen Landwirth.
Die Insertionsgebühr beträgt für die drittelspaltige Zeile oder deren Raum 1¼ ρ .
Zur Recension eingesandte Werke werden in kürzester Frist besprochen, andernfalls deren Rücksendung durch mich erfolgt.
Breslau. **Wilh. Gottl. Korn.**